

# Erste Hilfe für die Seele

Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Psychologenverbände in Brixen

**Um erste Hilfe für die Seele im Einsatz bei Krisen, Notfällen und Katastrophen ging es bei der zweitägigen Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Psychologenverbände (ADP), die am 1. und 2. Juni in Brixen im Südtirol stattfand.**

An diesen 8. Brixener Tagen für Psychologen, an der Psychologen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Italien und Liechtenstein teilnahmen, wurden in Vorträgen und Workshops verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Psychologinnen und Psychologen in den verschiedenen Ländern bei Notfällen, Katastrophen und Krisen vorgestellt.

## Wofür Notfallpsychologie?

Erfahrungen von plötzlichen grossen Belastungen (wie Zug- oder Autounfälle, Flugzeugabstürze, Selbstmord, Todesnachrichten, Geiselnahmen etc.) führen zu akuten Belastungsreaktionen bei den Betroffenen. Diese Belastungsreaktionen können mehr oder weniger sichtbar werden. Häufig führen diese akuten, noch gesunden und verständlichen Reaktionen zu einer sogenannten posttraumatischen Belastungsreaktion, die Krankheitswert hat und behandlungsbedürftig ist. Diese Entwicklung ist auch zu befürchten, wenn die Betroffenen keine Anzeichen von Hilfsbedürftigkeit haben. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Entwicklung einer solchen langfristigen posttraumati-

schen Belastungsstörung verhindert oder doch entscheidend gemildert werden kann, wenn die Betroffenen eine notfallpsychologische Sofortversorgung erhalten.

## Wie arbeiten Notfallpsychologen?

Die Notfallpsychologen sind in der Krisensituation vor Ort. Sie helfen, Schock, Angst und Schmerz bei den Betroffenen und den Angehörigen zu lindern, damit umzugehen und wieder eine Orientierung zu finden. Sie bieten Unterstützung und Sicherheit und begleiten Betroffene durch die ersten Stunden und Tage nach einem Notfall. Sie vermitteln konkrete weiterführende Hilfen und Therapien und befähigen die Betroffenen, sich aus der Lähmung des ersten Schockes wieder zu lösen und eigene Bewältigungsstrategien zu entwickeln. So waren Notfallpsychologen nach der Lawinenkatastrophe von Galtür und nach dem grossen Zugsunglück bei Eschede im Einsatz. Sie arbeiten auch in Intensivstationen von Krankenhäusern oder betreuen in ihrer eigenen Praxis Opfer von Überfällen.

Notfallpsychologen schulen auch andere Fachpersonen und Laienhelfer, die bei Rettungseinsätzen tätig sind (z.B. Polizei, Feuerwehren, Marine, Rettungsfahrer etc.) für den psychologisch guten Umgang mit Betroffenen und Angehörigen von

Katastrophen und Notfällen.

## Notfallpsychologie in Liechtenstein

Der Berufsverband der Psychologinnen und Psychologen Liechtensteins (BPL) war mit sechs Mitgliedern in Brixen vertreten. Der Präsident des BPL, Dr. Marcus Büchel, sprach sich in seinem Eröffnungsreferat dafür aus, dass Psychologen die Fähigkeiten der Notfallpsychologie, nämlich selbstbewusst und mutig zupacken und agieren zu können, vermehrt auch in die anderen psychologischen Fachbereiche einbringen.

In seinem Vortrag «Krisenintervention auf dem Lande» stellte Dipl. Psych. Walter Kranz-Baumgartner das liechtensteinische Kriseninterventionsteam (KIT) und seine Arbeitsweise vor. Das interdisziplinäre KIT ist das ganze Jahr rund um die Uhr einsatzbereit und wird in der Regel durch den Notfallarzt oder die Landespolizei aufgeboden. Es ist die Aufgabe dieser Stellen, vor Ort den Bedarf nach einer psychosozialen Krisenintervention abzuklären und das KIT zu verständigen. Innerhalb einer halben Stunde ist die diensthabende Person des KIT am Ort des Geschehens. Das KIT kann nicht direkt von der Bevölkerung angerufen werden. Diese Vorgehensweise hat sich laut Walter Kranz-Baumgartner sehr bewährt. Die fünf Mitglieder des KIT wech-

seln sich im Bereitschaftsdienst ab. Sie alle haben solide Kenntnisse der Notfallpsychologie und im Umgang mit traumatischen Ereignissen.

Die Notfallpsychologie ist ein weiteres Feld, in dem Psychologinnen und Psychologen auch in Liechtenstein ihre Fähigkeiten und Kompetenzen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

*Berufsverband der Psychologinnen und Psychologen Liechtensteins*

REKLAME

